

Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **37 (1921)**

Heft 12

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

(St. Gallen). Nach seinem Vorschlag wurde eine längere Resolution genehmigt, die zu dem Schlusse kommt, der schweizerische Gewerbestand verlange während der Dauer der ganz unnatürlichen Konkurrenzverhältnisse mit dem Ausland denjenigen staatlichen Schutz, der geeignet sei, den einheimischen Industrien und Gewerben bei knappster Berechnung ihrer Produktionskosten die Existenzmöglichkeit zu erhalten. Auf ein Referat von Architekt Heller-Bürgi (Bern) stimmte die Versammlung gegenüber 16 eingelangten Anträgen und Gesuchen einzelner Sektionen betreffend Verwendung der aus der Liquidation der S. S. S. erhaltenen Million dem Antrage des Zentralvorstandes zu, das erhaltene Kapital sei intakt zu lassen und über die Verwendung des jährlichen Zinsertrages solle jeweilen der Zentralvorstand beschließen, wobei vor allem die Förderung der Berufstüchtigkeit und die Wohlfahrt der Gesamtheit des schweizerischen Gewerbestandes berücksichtigt werden sollen. Schliesslich referierte noch Nationalrat Joss (Burgdorf) über die Beschlüsse der Washingtoner Konferenz betreffend die Arbeitszeit in Gewerben. — Die Sitzung dauerte 3½ Stunden.

In der zweiten Sitzung der Jahresversammlung des Schweizerischen Gewerbeverbandes referierte Dr. Cagianut, Präsident des Schweizerischen Baumeisterverbandes, über die Monopolfrage. Die Versammlung stimmte seinen Anträgen betreffend grundsätzlicher Ablehnung aller Staatsmonopole, insbesondere des Getreidemonopols, und der Unterstützung der bäuerlichen Postulate betreffend Förderung des Getreidebaues zu. Als nächstjähriger Versammlungsort wurde Brunnen bezeichnet und als Präsident des Verbandes Nationalrat Tschumi (Bern) wiedergewählt. Die bisherigen Mitglieder des Zentralvorstandes wurden in globo bestätigt und von neun Kandidaten neu gewählt: Großrat Hochle (Basel), Nationalrat Joss (Burgdorf), Konditor Wüthrich (Brugg) und Sekretär Favre (Lausanne). Ebenso wurde Steiner (Langenthal) als ständiger Rechnungsrevisor bestätigt. Die demissionierenden Vorstandsmitglieder Meyer, Schlossermeister (Luzern), Malermeister Steiner (Rorschach), Architekt Piquet (Genf), sowie der Direktor des Gewerbemuseums Aarau, Meyer-Scholle, wurden zu Ehrenmitgliedern ernannt. Über die Gewerbegesetzgebung referierten die Nationalräte Tschumi und Schirmer. Den Anträgen des Zentralvorstandes wurde einstimmig und ohne größere Diskussion zugestimmt. Sie sollen dem Bundesrat kundgegeben werden. Ferner verlangt die Versammlung einmütig, daß die eidgenössische Submissionsverordnung auch für die Arbeiten der Bundesbahnen zur Anwendung gelangen. Mehrere Anregungen, besonders betreffend Kriegssteuerformulare und Alkoholinitiative, wurden dem Zentralvorstand zur Prüfung überwiesen.

Der Schweizer Gewerbeverband zählt laut dem soeben erschienenen Jahresbericht pro 1920 175 Sektionen mit einer Gesamtzahl von ca. 122,000 Mitgliedern. 72 Sektionen sind Berufsverbände. Der Bericht zeugt von der regen Tätigkeit der Verbandsleitung und der Sektionen, insbesondere zur Wahrung der Interessen des Gewerbe- und Handelsstandes während der Übergangszeit, zur Förderung der eidgenössischen Gewerbegesetzgebung und der Berufsbildung, zur Regelung des Lehrlingswesens, des Submissionswesens, der Kreditreform u. a. m. Der Bericht verbreitet sich auch ausführlich über die Wirtschaftspolitik und die wirtschaftlichen Maßnahmen, Zollerhöhungen und Einfuhrbeschränkungen, Arbeitslosenfürsorge u. a. m.

Kantonaler St. Gallischer Gewerbeverband. Aus dem Jahresbericht ist zu erwähnen, daß der kantonale Gewerbeverband in den 31 Jahren seines Bestehens eine Mitgliederzahl von 7715 erreicht hat. Die Jahresrechnung, die an Einnahmen Fr. 11,734.38 und an Ausgaben Fr. 10,976.70 aufweist, schließt ab mit einem Überschuss im Betrage von Fr. 757.65. Das Verbandsvermögen bezifferte sich per Ende Dezember 1920 auf Fr. 5275.30. Das Vermögen der kantonalen Lehrlingsprüfungen ist auf 30. April 1921 auf Fr. 12,838.64 Rp. angewachsen. Es soll inskünftig zur Verabfolgung von Ermunterungsprämien an solche Lehrmeister und Lehrmeisterinnen Verwendung finden, die sich bei der Heranbildung von Lehrlingen und Lehrtöchtern auszeichnen haben.

In seinem Botum über die gesetzliche Regulierung des Ladenschlusses orientierte Herr Studach über das Ergebnis einer bei 18 st. gallischen Detaillisten- und Rabattsparvereinen veranstalteten Umfrage. Alle diese Vereinigungen wünschen den Sonntagladenschluß. Mit Ausnahme von Wil entschieden sich alle für das Offenhalten der Läden an nur zwei Sonntagen. Herr Studach steht auf dem Standpunkt, daß es im Interesse des Gewerbebestandes liege, wenn dieses Gesetz, das einen großen sozialen Fortschritt bedeute, Rechtskraft erlange.

Holz-Marktberichte.

Holzsteigerung der Gemeinde Klosters vom 4. ds. Man schreibt dem „Fr. Rhätier“: Der Bericht ist noch dahin zu ergänzen, daß nachträglich noch weitere Partien verkauft werden konnten. Das Gesamtergebnis wäre folgendes: Es wurden im ganzen 1106 m³ verkauft mit einem durchschnittlichen Erlös von Fr. 50 per Festmeter ab Lagerplatz. Gegenüber dem Vorjahre ergibt dies einen Preisrückgang von zirka Fr. 5 per Festmeter oder 10%.

Vergleichen wir den Rückgang der Preise bei den einzelnen Dualitäten, so sehen wir, daß die Preise des drittklassigen Holzes viel mehr gesunken sind als die des erst- und zweitklassigen (18% gegenüber 6%). Wir können auch aus diesem Resultate wieder erkennen, daß wir im Kanton Graubünden nur mit ganz guter Qualität konkurrieren können. Wir sind z. B. zum großen Teil auf den Export ins Unterland angewiesen und da machen sich die hohen Frachten beim Holz dritter Klasse vielmehr bemerkbar, als bei dem erster und zweiter Klasse.

Verschiedenes.

† Spenglermeister Vinzenz Grni-Räber in Dagmerfellen (Luzern) starb am 14. Juni im Alter von 58 Jahren.

Modelle für den Wohnungsbau. Dem Verband für Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbauwesens bewilligte der Bundesrat aus dem Notstands-

E. BECK

PIETERLEN bei Biel-Bienne

Telephon Telegramm-Adresse: Telephon

PAPPBECK PIETERLEN

empfiehlt seine Fabrikate in: 2656

Isolierplatten, Isolierteppiche

Korkplatten und sämtliche Teer- und Asphalt-Produkte.

Deckpapiere roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu billigsten Preisen.

Carbolinum Falzbaupappen

credit einen Beitrag von 200,000 Fr. zur Erleichterung der Beschaffung angemessener Modelle für den Wohnungsbau.

Industrie-Einfuhrbeschränkungen. In einer von der Sektion Ein- und Ausfuhr des eidgen. Volkswirtschaftsdepartements einberufenen Versammlung von über 100 Vertretern von Industrie und Handel wurde nach einem einleitenden Referat von Nationalrat Schirmer zu den verschiedenen Fragen der Handhabung des erlassenen Bundesratsbeschlusses betr. die Einfuhrbeschränkungen Stellung genommen. Dabei wurde nahezu einstimmig der Wunsch geäußert, daß Einfuhrbewilligungen inskünftig nur jenen Kreisen bewilligt werden sollen, die sich zugleich als Käufer von schweizerischen Fabrikaten ausweisen können. Nach diesem Grundsatz wird seit einiger Zeit die Einfuhr von Schuhwaren geregelt.

Die Probefahrten mit 19plätzigem offenen Postautomobilien zwischen Splügen und Misox hatten vollen Erfolg. Über den in Frage kommenden Wagentyp wird der „Thurg. Ztg.“ geschrieben, daß es sich um sogenannte „Cars alpins“ der Firma A. Saurer in Arbon handelt. Dank eines außergewöhnlich kleinen Lenkradius ist es gelungen, auch die engsten der 70 Spitzkehren und Kurven des Bernhardinpasses in einem Zuge zu überwinden. Ein starker Motor ermöglicht die Überwindung der beträchtlichen Höhendifferenzen in verhältnismäßig kurzer Zeit (Misox 769 m ü. M., Bernhardin-Hospiz 2063 m ü. M., Differenz 1294 m in 3 1/2 Stunden) und die patentierte Motorbremse, die allen Saurer-Automobilien eigen ist, verbürgt eine derartige Sicherheit bei den Talfahrten, daß eine Überfahrt über die schönsten und interessantesten Alpenpässe selbst ängstlichen Leuten zum Genusse werden dürfte. Die Resultate der Probefahrten haben volle Befriedigung ergeben. Am 13. Juni werden drei solcher cars alpins täglich über den Bernhardinpaß und drei über den Furkapass fahren.

Schieferbergwerk Engi (Glarus). Der Glarner Landrat hat dem Antrag der Regierung auf Verpachtung des bisher vom Staat betriebenen Schieferbergwerkes in Engi (Sernstal) zugestimmt. Man hofft, daß es der Privatwirtschaft gelingen werde, den Betrieb des Landesplattenberges wieder rentabler zu gestalten.

Feuerwiderstandsfähigkeit von Gipsdielen. (Eingef.) Am 7. April 1921 wurde die große Ausstellungshalle des Comptoir Suisse des Industries alimentaires et agricoles in Lausanne durch einen Brand teilweise stark beschädigt.

Erneut zeigte sich dabei in eklatanter Weise, daß Gipsdielen (Schilfbretter) selbst gegen intensivstes Feuer ein äußerst widerstandsfähiges Baumaterial sind.

In der Tat blieben in einem mit Gipsdielen, Provenienz Gips-Union, plafonierten Teil des vorerwähnten Gebäudes die Decken samt Balkenlage absolut intakt, während die anstoßenden Räume arg mitgenommen worden sind, was durch nach dem Brande aufgenommene Photographien, sowie eine schriftliche Erklärung der Leitung des Comptoir suisse bestätigt wird.

Dank der großen Feuerwiderstandsfähigkeit und der sonstigen günstigen Eigenschaften in Bezug auf Isolierung und Schalldämpfung, sowie der einfachen, handlichen und vielseitigen Verwendungsmöglichkeit und Preiswürdigkeit, sind Gipsdielen als erstklassiges Baumaterial erkannt worden. Dieselben eignen sich vorzüglich zu Verschalungen, Decken, Zwischenwände zc. in Wohn-, Bureau- und Industrie-Bauten, namentlich aber auch für den Ausbau von Lokalen, die einer mehr oder weniger großen Feuergefahr ausgesetzt sind, wie eben gerade Ausstellungshallen, Fabrikräume, Autogaragen, Mansarden- und Dachräume.

Aus der Praxis. — Für die Praxis.

Fragen.

NB. **Verkaufs-, Tausch- und Arbeitsgesuche** werden unter diese Rubrik **nicht aufgenommen**; derartige Anzeigen gehören in den **Inseratenteil** des Blattes. — Den Fragen, welche „unter Chiffre“ erscheinen sollen, wolle man **50 Cts.** in Marken (für Zusendung der Offerten) und wenn die Frage mit Adresse des Fragestellers erscheinen soll, **20 Cts.** beilegen. **Wenn keine Marken mitgeschickt werden, kann die Frage nicht aufgenommen werden.**

370. Wer hätte circa 30—40 m Gußrohr, 10 und 12 cm Nennweite, für Klostet, ebenso Winkel dazu, 45—75 und 90 Grad, abzugeben? Offerten an Bau-Spenglerei Mumpf.

371. Wer hätte 1 gebrauchten Riemen, 15 m lang und 10 bis 12 cm breit, sowie 1 Drahtseil, 10—14 mm dick, 50 m oder mehr lang, samt Seilflasche, abzugeben? Offerten mit Preisangaben an B. Füglistaller, Säger, Zonen (Murgau).

372a. Wer liefert ca. 300 m Wasserleitungsrohre, 70 bis 90 mm Nennweite, eventuell 100 mm, und zu welchem Preise?
b. Wer hätte patent. Transportflüßverschlüsse, leichte, ähnlich Bierflaschenverschlüsse, abzugeben? Offerten unter Chiffre 372 an die Exped.

373. Wer liefert verzinktes Bandeisen, 20×1 und 22×1 mm? Offerten mit Preisangaben unter Chiffre 373 an die Exped.

374. Was ist vorteilhafter: Für eine Straßenbaute mit 800 m² Felsprengung (es ist eine Art Rieselfels, weicher als Nagelfluh) Sprengung und Bohrung mit Kompressor oder Handarbeit? Gesl. Auskunft und event. Offerte für Miete von Kompressor an A. Detiker, Baugeschäft, Bubikon.

375. Wer hätte abzugeben eine Blechbiegemaschine für Blech, 2 m lang und 5 mm dick, ferner eine Blechschere für 5 mm? Offerten an G. Pröbandler & Söhne, Neuchâtel.

376a. Wer liefert Paillason (Säcke für den Holztransport), Größe 75×75 cm, und wie teuer?
b. Wer liefert Sandpapier in Rollen, 30 cm breit, für Holzschleifmaschinen? Offerten unter Chiffre R 376 an die Exped.

377a. Wer hat gebrauchten, aber gut erhaltenen, feuerichern Rassenschrank abzugeben und zu welchem Preise?
b. Wer liefert Zementrohre, waggonweise, und zu welchem Preise? Offerten unter Chiffre 377 an die Exped.

378. Wer hat ein gebrauchtes Bronze- oder Messinglager abzugeben? Wellendicke 100 mm. Offerten an Hans Hirt & Cie., Baugeschäft und Sägerei, Turgau.

379. Wo kann Avenarius-Carbolinum fakweise bezogen werden? Offerten an R. Burkhardt, Uxikon a. Zürichsee.

380. Wer liefert Sauggas-Motoren, System Deutz, Hochfeuerung, 10—12 PS? Offerten unter Chiffre 380 an die Exped.

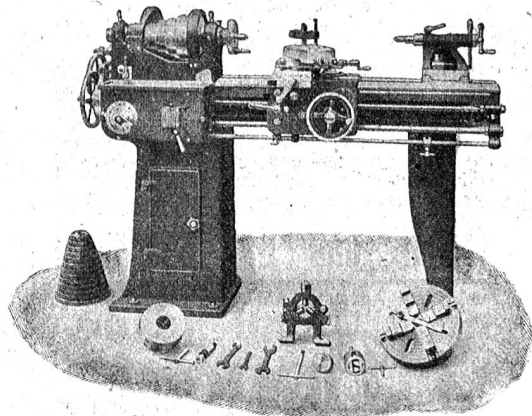
381. Wer liefert Wasserpumpen zu einer kleinen Hydrantenanlage, direkt mit Schlauchanschluß? Offerten unter Chiffre 381 an die Exped.

382. Wer hätte eine gebrauchte, aber tadellos erhaltene Wagenwinde für 3000—4000 kg Tragkraft billigst abzugeben? Offerten an J. Lüthi, Konstruktions-Werkstätte, Worb.

Werkzeug - Maschinen

aller Art

1906



W. Wolf, Ingenieur :: vorm. Wolf & Weiss :: Zürich
Lager und Bureau: Brandschenkestrasse 7.